



Für die Lauffreunde gehört der Auftakt der Winterlaufserie zum festen Programm. ■ Foto: Korvin

Probleme mit der Zeitmessung

LEICHTATHLETIK Hanke schnellster Bönener beim Auftakt der Winterlaufserie

BÖNEN ■ Beim Auftakt der 44. Hammer Winterlaufserie im Jahnstadion waren auch die Lauffreunde aus Bönen wieder aktiv. Los ging es traditionell mit dem Rennen über zehn Kilometer. Die Temperaturen meinten es dabei gut mit den Läufern, es war eher frühlinghaft statt winterlich.

Nicht ganz so zufrieden waren die Bönener allerdings mit den veränderten Bedingungen beim Start. Der Veranstalter, der OSC Hamm, hatte sich dazu entschieden, die über 1000 Teilnehmer alle gemeinsam auf die Strecke zu schicken. In den Vorjahren wurde das Läuferfeld in zwei nach Meldezeiten sortierten Abteilungen unterteilt dazwischen ein Abstand gewahrt. Dadurch war es recht eng beim Start und auch später beim Wendepunkt. Bei Letzterem mussten die Organisatoren zudem improvisieren,

da die ursprüngliche Strecke gesperrt war. Der Platz war dadurch noch knapper. Viele Aktive nahmen es vor Ort aber gelassen, frei nach dem Motto, die Bedingungen sind für alle gleich.

„Ob sich die Hammer mit dieser Änderung einen Gefallen getan haben, weiß ich nicht“, meinte Jürgen Korvin, Statistiker der Lauffreunde. Er bemerkte auch Differenzen bei der elektronischen Zeiterfassung. So erschien der Bönener Ingo Hanke zunächst mit einer Zeit im 37-Minuten-Bereich in der Ergebnisliste. „Jetzt wird Ingo dort mit einer identischen Brutto- wie Nettozeit von 39:14 Minuten aufgeführt“, so Korvin. Nach Hankes eigener Schätzung hätte die Differenz zwischen dem Startschuss und dem Überlaufen der Startlinie bei fünf Sekunden liegen müssen. „Und mindestens einer unserer

Läufer, Christian Zicholl, erscheint nicht in der Ergebnisliste. Da mache ich mir doch Sorgen, wenn ich daran denke, dass wir beim Lauf am Förderturm die Zeiterfassung auch umstellen wollen“, sagte Korvin. Zicholl hatte für sich selbst eine Zeit von 40:15 Minuten gestoppt.

Ingo Hanke blieb mit seiner offiziell ausgewiesenen Zeit unter den ersten 100 Finishern. In seiner Altersklasse M40 lief er auf Platz elf. Einstellige Altersklassenplatzierungen gab es für Gisela Homeyer und für Ulf Kasischke. Kasischke lief in 56:08 Minuten auf Platz vier in M75, Homeyer in 1:00:30 Stunden, auf Rang sieben der W65. Manuel Sinner war nach seinem fünften Platz beim Turmlauf der Lauffreunde vor zwei Wochen eigentlich eine Zieleinlauf im vorderen Bereich zugeordnet worden, er musste aber aus beruflichen Grün-

den passen. Für Manuela Lassahn bedeutete die in Hamm gelaufene Zeit von 55:15 Minuten eine neue persönliche 10-km-Bestzeit. Ihr Kommentar: „Ein perfekter Start in die Laufserie. Ich freue mich sehr.“

Im Abstand von jeweils zwei Wochen folgen bei der Winterlaufserie nun das 15-km-Rennen am 11. Februar und der Halbmarathon am 25. Februar. Aus der Addition der drei Zeiten ergibt sich dann die Gesamtwertung der Veranstaltung. ■ **WA**

Die übrigen Ergebnisse der Lauffreunde:
 Todt G. Willingmann 40:33 Minuten, Platz 16 in M50; Martin Munk 42:11, Platz 20 in M45; Jan-Philipp Struck 42:11, Platz 28 Hauptklasse; Stefan Flory 46:14, Platz 26 in M55; Michael Wöllert 49:13, Platz 103 in M50; Bernd Schlockermann 49:55, Platz 81 in M45; Heiko Bucker 50:23, Platz 84 in M45; Philip Flechsig 53:26, Platz 52 Hauptklasse; Manuela Maletz 53:49, Platz 20 in M50; Janine Moritz 55:07, Platz 21 in W35; Manuela Lassahn 55:15 Platz 18 in W30; Jutta Picker 55:18, Platz 22 in W45.